

# Inhalt

Danksagung . . . . .	11
Vorwort zur deutschen Ausgabe . . . . .	13
1. Einleitung . . . . .	17

## Teil I: Warum Rechte belangvoll sind

2. Warum Rechte belangvoll sind:	
Die wechselseitige Abhängigkeit von Rechten und Werten . . . . .	29
A. Einleitung . . . . .	29
B. Rechte als Forderungen, die von Gründen abhängen . . . . .	36
C. Das Scheitern der Hypothese vom Primat der Werte:	
Die Abhängigkeit der Werte von Rechten . . . . .	45
1. Einleitung . . . . .	45
2. Die Hypothese vom Primat der Werte gegenüber	
Rechten . . . . .	45
3. Die Abhängigkeit der Werte von Rechten: die	
Verteidigung der Reziprozitathypothese . . . . .	59
D. Zusammenfassung . . . . .	72

## Teil II: Warum der Staat belangvoll ist:

### Würde, Tätigkeit und der Staat

Einleitung zu Teil II . . . . .	75
3. Ein Plädoyer gegen die Privatisierung . . . . .	91
A. Einleitung . . . . .	91

## Inhalt

B. Warum es von Belang ist, wer die Akteure sind: akteursabhängige Unternehmungen und der Stellenwert öffentlicher Akteure . . . . .	96
C. Zwei Begriffe öffentlicher Deliberation: vernunftbezogene und achtungsbezogene Deliberation . . . . .	111
D. Staatsbedienstete, praxisbezogene Gemeinschaft und Achtungsverbindlichkeit . . . . .	117
E. Warum einige Güter öffentlich bereitgestellt werden müssen: intrinsisch öffentliche Güter . . . . .	128
1. Strafvollzug als ein intrinsisch öffentliches Gut . . . . .	129
2. Krieg als ein intrinsisch öffentliches Gut . . . . .	133
F. Die Grenzen gerechtfertigter Achtung . . . . .	138
G. Schluss . . . . .	141
 4. Not kennt kein Gebot . . . . .	143
A. Einleitung . . . . .	143
B. Deontologie: Kategorische und absolute Unzulässigkeit .	148
C. Not kennt kein Gebot . . . . .	152
D. Der Zwang der Umstände . . . . .	159
E. Wer sollte ein Flugzeug abschießen? . . . . .	166
F. Weitere Bemerkungen zur Besonderheit der Ausnahme .	169

## Teil III: Warum Verfassungen belangvoll sind: Ein Plädoyer für einen robusten Konstitutionalismus

Einleitung zu Teil III . . . . .	175
A. Die Fehlschlüsse des Instrumentalismus in der Verfassungslehre . . . . .	179
B. Demokratie versus Legitimität . . . . .	183
C. Zusammenfassung . . . . .	190
 5. Warum <i>grundgesetzliche</i> Rechte von Belang sind: Ein Plädoyer für einen bindenden Konstitutionalismus . . .	191
A. Einleitung . . . . .	191
B. Der Konstitutionalismus bindender, nichteinklagbarer oder nur beschränkt einklagbarer Verfassungsleitlinien .	197
1. Einleitung . . . . .	197
2. Bindende rechtebasierte Verfassungsleitlinien . . . .	198

3. Konstitutionalismus vor Ort: die Verbreitung bindender, nichteinklagbarer und nur beschränkt einklagbarer Verfassungsleitlinien . . . . .	204
C. Die nichtinstrumentalistische Rechtfertigung der Verankerung von Grundrechten: Plädoyer für einen bindenden Konstitutionalismus . . . . .	216
1. Einleitung . . . . .	216
2. Die Beschränkungsannahme . . . . .	218
3. Plädoyer für die verfassungsrechtliche Verankerung politischer Rechte . . . . .	219
4. Plädoyer für eine globale Verankerung von Rechten: Der Aufstieg des globalen Konstitutionalismus . . . . .	237
D. Ein Plädoyer gegen die Demokratie . . . . .	241
6. Das eigentliche Plädoyer für das richterliche Prüfungsrecht .	243
A. Einleitung . . . . .	243
B. Die instrumentalistischen Rechtfertigungen des richterlichen Prüfungsrechts . . . . .	246
C. Richterliches Prüfungsrecht und das Recht auf Anhörung .	256
1. Einleitung . . . . .	256
2. Das Recht auf Anhörung . . . . .	257
3. Das Recht auf Anhörung und der Gerichtsprozess .	268
D. Beschränktes richterliches Prüfungsrecht . . . . .	274
1. Einleitung . . . . .	274
2. Theorien des beschränkten richterlichen Prüfungsrechts . . . . .	276
3. Eine Anhörung jenseits des Gerichts . . . . .	280
E. Schluss . . . . .	284
7. Schluss . . . . .	285